

## KRÁTKÁ SDĚLENÍ

*Crataegus helvetica* WALO KOCH

Anežka Hrabětová - Uhrlová

Lehrstuhl für Botanik der J. E. Purkyně-Universität,  
Kotlářská 2, Brno

Abstrakt — Walo KOCH registriert (1927 : 187) *C. helvetica* nov. spec. in der Gruppe *Oxyacanthae*, jedoch ohne Beschreibung. In ROTHMALERS Exkursionsflora (1963 : 166) ist *C. helvetica* W. KOCH angeführt. Sie kommt auch in der Tschechoslowakei vor. Nach Untersuchung einiger Herbarbelege dieses Taxons aus den botanischen Sammlungen der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich bezeichne ich W. KOCHS Pflanze No 49/551 als „Holotypus“ mit der Rangstufe einer Unterart.

*Crataegus oxyacantha* L. subsp. *walokochiana* HRABĚTOVÁ subsp. novaSyn.: *Crataegus helvetica* WALO KOCH (nomen nudum)

Frutex ramulis spinosis, spinarum firmarum, 6—10 mm longarum.

Folia ramulorum sterilium late deltoidea usque 4 × 4 cm, basi late cuneata 130—160° usque truncata, lobis subrotundatis, solum lobo terminali plerumque acuto. Stipulae magnae semilunatae, grosse serrato-lobatae. Folia ramulorum fertilium 2—3,5 cm longa, obovata, apice tenuiter trilobata, lobo terminali indistincte trilobulato; basi cuneata angulo 80—90°; margines leviter biserrati. Lamina subcoriacea clare viridis, subtus paulum pallidior, utrimque glabra, solum subtus interdum infime ad nervum principalem leviter pilosa. Petioli longitudine paene dimidio longitudinis laminae aequantes. Stomata parva (*C. oxyacanthae*-typus).

Fructus in siccis saturate rubri, subglobosi usque globosi, 10—12 mm in diam., sepalis triangularibus, ± aequae longis ac latis, repandis vel suberectis usque erectis, supra pilosiusculis, rubro-viridibus. Pistylla et pyrenae 2. Pyrena 6,5 × 5,5 mm, in parte ventrali foveolis obliquis instructa.

Planta praecipue foliorum forma atque consistentia stomatibusque *C. oxyacanthae* L. subsp. *oxyacanthae* valde similis. Ab ea differt fructibus majoribus subglobosis, sepalis erectis vel suberectis, foliis subglabris. A subsp. *palmstruchii* differt fructibus minoribus brevioribusque, sepalis brevibus, non adligantibus, foliis plerumque minoribus. Subspecies valde similes sunt.

Holotypus: 49/551 Kt. St. Gallen: Fürstenland. SW-exp. Weide zwischen der Henessenmühle & Schnart bei Mutwil, Gem. Niederbüren. 570 m s. m. 29. 9. 1949 leg. Walo KOCH. — Befindet sich in den Sammlungen der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich. Abb. 1.

Ich sah noch die folgenden Exemplare aus denselben botanischen Sammlungen: 1. 50/708 Kt. St. Gallen: Weissdornhecke an der Strasse Rorschach-Staad „Neuseeland“ Gem. Rorschacherberg, ca 400 m s. m. 28. 9. 1950 leg. Walo KOCH. — 2, 3. No 13. Kt. Schwyz: Blegi-Hütten 20. 9. 1927 leg. E. OBERHOLZER (bis).

Zu der subsp. *walokochiana* ist zu bemerken, dass auch bei dieser Unterart eine gewisse Variabilität vorkommt, u. zw. in der Blattgrösse und in der Grösse des Winkels der keilförmigen Blattbasis; die Früchte variieren in der Grösse (8—10—12 mm) und in der Sepalenstellung: waagrecht abstehend, aufrecht (denticuli erecti), oder die Kelchzipfel nehmen eine Mittelstellung ein; alle diese Formen kann man an ein- und demselben Sammelstück finden.

In der schriftlichen Erklärung des Institutes für spezielle Botanik der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich vom 11. 10. 1966 heisst es über *C. helvetica*: „Eine richtige Beschreibung ist nicht veröffentlicht worden“. Walo Koch führt (1927 : 187) *C. helvetica* als neue Art an, und zwar unter den in der Schweiz vorkommenden *Crataegus*-Arten sub a) *Oxyacanthae*: 1. *C. oxyacantha* L. em. LINDM. (ziemlich selten) 2. *C. Palmstruchii* LINDM. (verbreitet). *C. helvetica* nov. spec. (ziemlich häufig). Der Autor bemerkt hinzu, dass sich die diagnostisch wichtigsten Merkmale auf die Fruchtform, die Kelchform und -stellung und die Gestalt des Steinkernes gründen.

In W. ROTHMALERS Exkursionsflora (1963 : 166) finden wir die folgenden Angaben über *C. helvetica* W. Koch; „Kelchblätter an der Frucht aufrecht. Frucht kurz-walzig. Blattlappen abgerundet. Ob im Gebiet (Sw. ?)“ Bei den schweizerischen Pflanzen sind die Kelchblätter nicht immer an der Frucht aufrecht, so dass dies als Unterscheidungsmerkmal von der ssp. *palmstruchii* nur teilweise gilt.

*C. palmstruchii* LINDM. und *C. helvetica* W. KOCH sind nahe stehende Taxa, wo die quantitativen Unterscheidungsmerkmale eigentlich am deutlichsten sind. Wir können *C. helvetica* ebenso wenig als selbständige Art bewerten wie *C. palmstruchii*, sondern eher nur als Unterarten. Somit hätte *C. oxyacantha* L. drei Subspezies: subsp. *oxyacantha*, subsp. *palmstruchii* (LINDM.) und subsp. *walokochiana* HRABĚTOVÁ. Bisher wurden alle drei Sippen meist als *C. oxyacantha* L. angesehen.

Die Verbreitung der beiden letztgenannten Subspezies ist zurzeit sehr wenig bekannt. In der ČSSR kommen sie vor und wurden bisher auch als *C. oxyacantha* bestimmt (nur selten wird „*C. palmstruchii*“ in Herbarsammlungen gefunden). Zytologisch sind sie höchstwahrscheinlich trotz grösseren Dimensionen (insbesondere der subsp. *palmstruchii*) diploid. Nach den bisherigen Untersuchungen kommen diese *Crataegen* meist im Hügellande in ähnlichen Biozönosen wie *C. curvisepala* LINDM. und *C. macrocarpa* HEGETSCHW. vor.

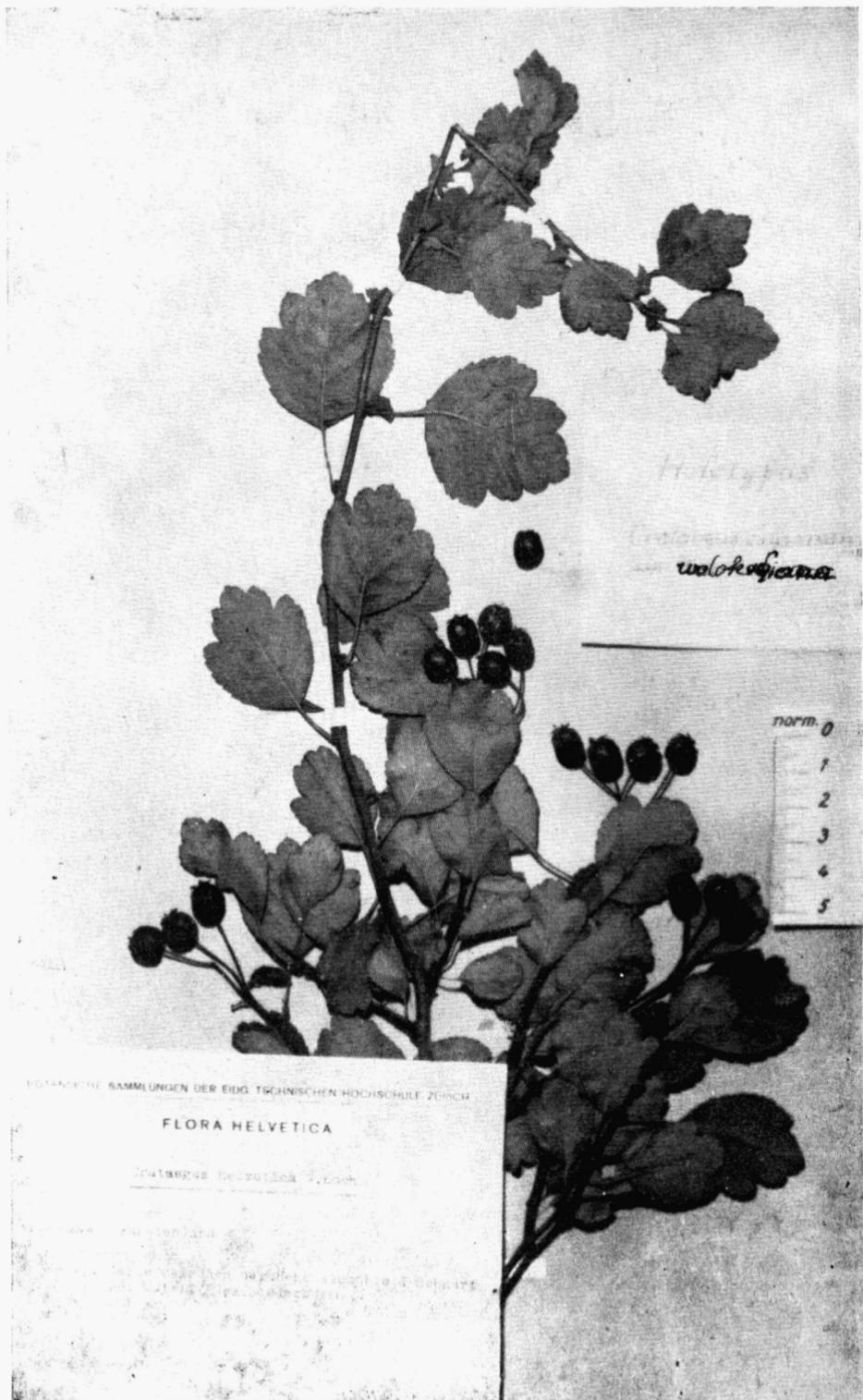
#### Souhrn

Walo Koch uvádí (1927 : 187) nový druh hlohu *Crataegus helvetica* ve skupině *Oxyacanthae*, avšak bez popisu. V ROTHMALEROVĚ Exkursionsflora (1963 : 166) je též udán druh *C. helvetica* W. KOCH s nejistým výskytem v Baden-Württemberg. Roste zřídka i v ČSSR.

Po studiu několika položek tohoto taxonu ze sbírek Vysoké školy technické v Zürichu označuji jako „holotypus“ Kochův sběr No 49/551 a hodnotím tento taxon jako poddruh s pojmenováním *Crataegus oxyacantha* L. subsp. *walokochiana*. Latinská diagnosa podává bližší vysvětlení.

#### Literatur

- KOCH W. (1927): Neue schweizerische *Crataegus*-Arten. — Verh. schweiz. naturforsch. Ges. Basel, 2 : 187.  
LINDMAN C. A. M. (1918): Svensk Fanerogamflora. — Stockholm.  
ROTHMALER W. (1963): Exkursionsflora von Deutschland. Kritischer Ergänzungsband, Gefässpflanzen. — Berlin.



*Crataegus oxyacantha* L. subsp. *walokochiana* HRABĚTOVÁ — Holotypus

A. Hrabětová — Uhrová: *Crataegus helvetica* WALD KOCH